



Tiergesundheit kennt keine Grenzen

Neue Erkenntnisse entstehen nicht nur im stillen Kämmerlein – sie entstehen auch im Austausch. Deshalb waren wir in diesem Frühjahr auf internationalen Fachkongressen unterwegs, von England bis Bulgarien. Dort haben wir nicht nur unser Wissen geteilt, sondern auch viele neue Impulse für unsere tägliche Arbeit mitgenommen.

Der Blick über den Tellerrand zeigt: Die Herausforderungen in der Tiergesundheit ähneln sich – und sie verlangen nach praxisnahen, wissenschaftlich fundierten Lösungen. Genau daran arbeiten wir kontinuierlich weiter: mit neuen Ideen, unserem engagierten Team und einem klaren Fokus auf verlässliche Diagnostik. Ein aktuelles Beispiel ist unsere Studie zu *Trueperella abortus* – ein bisher wenig beachteter Erreger mit klinischer Relevanz, den wir künftig noch stärker im Blick behalten sollten.

Kommen Sie gut durch den Sommer – mit kleinen Auszeiten und frischer Energie für die zweite Jahreshälfte!

Herzliche Grüße,

Dagmar Köhler-Repp
 Dr. Martin Metzner
 Dr. Alexander Repp



Unsere Studie zu *Trueperella abortus*

Ein unterschätzter Erreger bei Sauen



Bereits 2013 hat unser Geschäftsführer, Dr. Martin Metzner, zusammen mit der Arbeitsgruppe um Prof. Dr. Christoph Lämmeler von der Uni Gießen, den neu auftretenden Erreger *Trueperella abortus* beschrieben. Seitdem ist es erstaunlich still geblieben um diesen Keim – obwohl er Aborte, Fruchtbarkeitsprobleme und Vaginalausfluss bei Sauen verursacht. Jetzt haben Dr. Metzner und Team den Faden wieder aufgenommen und zeigen mit aktuellen Daten: *T. abortus* ist real, relevant – und wird noch viel zu selten diagnostiziert.

Material und Methode

Zwischen Anfang 2024 und April 2025 wurden **100 Vaginalabstriche** von klinisch auffälligen Sauen aus **rund 20 Betrieben** in ganz Deutschland untersucht. Die Analyse erfolgte bakteriologisch auf Blutagarplatten (mit und ohne Selektion) sowie mittels MALDI-TOF-MS.

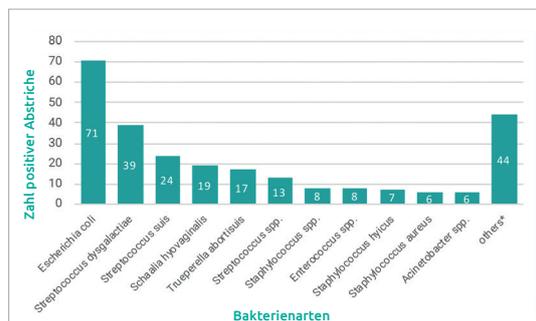
Ergebnisse im Überblick

<ul style="list-style-type: none"> <i>T. abortus</i> wurde in 17 Proben nachgewiesen 	<ul style="list-style-type: none"> Mischinfektionen waren häufig
<ul style="list-style-type: none"> Weitere häufige Keime: <ul style="list-style-type: none"> <i>Escherichia coli</i> (71) <i>Streptococcus dysgalactiae</i> (39) <i>Streptococcus suis</i> (24) <i>Schaalia hyovaginalis</i> (19) 	<ul style="list-style-type: none"> In 9 von 10 <i>T. abortus</i>-Isolaten zeigte sich eine Resistenz gegen Cefquinom und Paromomycin – ein Hinweis auf deren potenzielle Eignung für die Entwicklung eines Selektivnährbodens

Nicht länger ignorieren, sondern gezielt handeln

T. abortus wächst langsam, fehlt in vielen Routinediagnostiken und wird daher oft übersehen. Unsere Ergebnisse zeigen, wie wichtig gezielte Verfahren – z. B. selektive Medien, MALDI-TOF-MS und PCR – für die Erkennung sind.

Die Untersuchungen machen deutlich, dass Infektionen des Vaginaltrakts von Sauen durch mehrere Bakterien verursacht werden können. Dieses Wissen schafft die Grundlage für bessere Hygienestrategien und den Einsatz kombinierter, autogener Impfstoffe zum Schutz der Reproduktionsgesundheit Ihres Bestandes.



Ergebnisse der bakteriologischen Untersuchung von 100 Vaginalabstrichen von klinisch erkrankten Sauen.



In Bern hat Dr. Metzner die Studie vorgestellt.

E. coli bei Rindern und Schweinen Harmloser Darmbewohner oder Krankheitserreger?



Escherichia coli (*E. coli*) wird häufig in Proben erkrankter Tiere nachgewiesen – kommt aber auch bei gesunden Tieren vor. Deshalb ist eine gezielte Differenzierung wichtig, um seine krankheitsverursachende Rolle richtig einzuschätzen.

Was wird unterschieden?

- **Kommensale *E. coli*:** Natürlich im Darm vorkommend, meist harmlos
 - **Pathogene *E. coli*:** Können Krankheiten verursachen – im Darm (intestinal) oder außerhalb (extraintestinal)
- Rein visuell sind diese Stämme im Rahmen einer bakteriologischen Untersuchung nicht unterscheidbar.

Besser differenzieren mit PCR

Bereits im Mai 2024 haben wir in unserem Newsletter über die APEC-PCR für Geflügelproben berichtet (<https://invac.eu/de/aktuelles/>). Mit diesem molekularbiologischen Verfahren können wir nun auch Virulenzfaktoren

bei *E. coli*-Isolaten von Rindern und Schweinen untersuchen und differenzieren.

Gezielte Behandlung und Prophylaxe

Der Vorteil für Sie: Bereits in der Diagnostik können wir diejenigen *E. coli*-Isolate identifizieren, die eine besondere klinische Relevanz aufweisen oder wichtige Virulenzfaktoren tragen. Diese Stämme können anschließend entweder antibiotisch behandelt oder langfristig durch eine bestandsspezifische Immunprophylaxe – angepasst an das aktuelle Krankheitsgeschehen – kontrolliert werden.

Tierart	Virulenzfaktoren
	„Franck-PCR“: Stx1, Stx2, Intimin, F41, K99, STa
	„Bosworth-PCR“: STb, STaP, K99, LTb, F18, 987P, K88, F41, Stx2e

Virulenzfaktoren von *Escherichia coli* bei Rind und Schwein: Stx: Shigatoxin, STa und STb: hitzestabile Enterotoxine, LTb: hitzelabiles Enterotoxin, F: Fimbrientypen, K: Kapseltyp

Making-of INVAC vor der Kamera



Dagmar Köhler-Repp im Interview

Scheinwerfer an, Ton läuft – und Action! Für einen neuen Imagefilm der Wirtschaftsförderung Brandenburg (WFBB) stand unser Team stellvertretend für die Biotech-Kompetenz im Land vor der Kamera.

Gedreht wurde direkt bei uns im Unternehmen – mit Aufnahmen im Labor und einem Interview mit unserer Geschäftsführerin Dagmar Köhler-Repp über unsere tägliche Arbeit für maßgeschneiderte Tiergesundheit.

Zu sehen ist der Film demnächst auf internationalen Messen wie der BIO Convention USA oder BIO-Europe – am Gemeinschaftsstand des Landes Brandenburg.



Dreharbeiten im Labor - Clemens Hirmke (Papagei GmbH) und sein Team am Set, gemeinsam mit Dagmar Köhler-Repp und Dr. Martin Metzner.

Erstes Halbjahr 2025 Unsere Kongress-Highlights

Die Forschung zu Geflügel, Rind und Schwein ist international eng vernetzt. Bei den folgenden Veranstaltungen waren wir mit dabei – als Sponsoren, Vortragende und Teilnehmende.

-  **Geflügelfachgespräch**
Hannover
-  **EMAV-Verbandmeeting**
Berlin
-  **ASL-Rindertagung**
Burg Warberg
-  **MSD-Konferenz**
Polen
-  **EIMERIANA AVIA Konferenz**
Polen
-  **Turkey Science & Production**
England
-  **ESPHM-Schweinetagung**
Schweiz
-  **Alltech-Rindertierärzte**
Estonia
-  **PVSG-Geflügeltagung**
Bulgarien
-  **VAG-Geflügeltagung**
Österreich
-  **Alltech/Coppens-Fischzüchter**
Litauen



Gemeinsam
für mehr Tiergesundheit



INVAC Deutschland GmbH
Mielestraße 1
14542 Werder (Havel)
Fon +49(0)3327 46595-0
Fax +49(0)3327 46595-10
info@invac.eu
www.invac.eu